

**10. Kongress  
Armut und Gesundheit**

# **NEUE BEWEGUNGEN FÜR GESUNDHEIT**

## **Netzwerke und Strukturen für gesunde Lebenswelten**

Zugleich: 4. Symposium Migration der Klinik für  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Charité  
»Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund:  
Lebenswelten, Gesundheit und Krankheit«

und Satellitenveranstaltung:  
»Mehr Gesundheit für alle – Strategien  
und Erfahrungen«  
am Donnerstag, 2. Dezember 2004

**Freitag, 3. und  
Samstag, 4. Dezember 2004  
im Rathaus Schöneberg,  
Berlin**

Schirmherrschaft:  
Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt  
Regierender Bürgermeister von Berlin  
Klaus Wowereit

## Armut macht krank

Jeder zehnte Mensch in Deutschland ist arm, und Armut macht krank! Arme Menschen haben in jeder Lebenslage ein mindestens doppelt so hohes Risiko zu erkranken, Opfer von Unfällen zu werden oder von Gewalt betroffen zu sein. Im Durchschnitt sterben arme Menschen sieben Jahre früher. Die Verbesserung der Gesundheit von Menschen in schwierigen Lebenslagen ist eine Aufgabe für das gesamte Gesundheits- und Sozialsystem, aber auch für die Wirtschafts-, Umwelt-, Verkehrs- und Stadtteilpolitik! Nötig sind Netzwerke, kooperative Strukturen und abgestimmte Aktionen, um gemeinsam für die Stärkung der Gesundheitspotenziale armer Menschen aktiv zu werden. Gesundheitsförderung findet überall dort statt, wo die Menschen leben: im Stadtteil, in der Schule, im Betrieb, auf der Straße und in der Familie. Der 10. Kongress Armut und Gesundheit wird diskutieren, wie durch Netzwerke, durch Strukturaufbau und durch kooperative Arbeitsformen die Gesundheit von Menschen in schwierigen Lebenslagen gestärkt werden kann.

## Neue Strukturen für Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Prävention sind »in Bewegung«. Mit einem Präventionsgesetz werden Rahmenbedingungen geschaffen. Wie werden wir sie nutzen? Wie können sie zum Abbau ungleicher Gesundheitschancen beitragen – auch und gerade in Anbetracht aktueller gesellschaftlicher Verwerfungen? Wo ist Gesundheitsförderung am dringendsten, wo am besten? Welche Strukturen, Ressourcen, Kompetenzen können wir einbringen, welche fehlen?

Der 10. Kongress Armut und Gesundheit bringt uns zusammen: Vertreter/-innen von Politik, Krankenkassen, Wissenschaft, öffentlichem Gesundheitsdienst, Ärzteschaft treffen praktisch Tätige, Betroffene und Betreuende. Ideen und Modelle einer Handlungsstruktur für Gesundheitsförderung und Prävention werden vorgestellt, konstruktiv diskutiert und weiter entwickelt.

Wir laden Sie ein, an den »Neuen Bewegungen für Gesundheit« teilzunehmen!

## Inhalt

Eröffnungsveranstaltung .....	4
Abschlussveranstaltung .....	4
Kooperationspartner .....	4/5
Programmübersicht .....	6
Abbau ungleicher Gesundheitschancen .....	8
AIDS und Armut .....	9
Altern und soziale Armut .....	9
Armut und Arbeitslosigkeit .....	11
Behinderung .....	13
Globalisierung und Gesundheit .....	14
Integrative Programme für eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung .....	16
Kinder- und Jugendgesundheit .....	18
Migration .....	20
Netzwerke und Strukturen zur Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention .....	22
Neue Bewegungen für Gesundheit! .....	23
Patienteninteressen .....	24
Setting .....	25
Sucht .....	27
Umwelt und Gesundheit .....	28
Wohnungslosigkeit .....	29
Satellitenveranstaltung am 2. Dezember 2004 .....	30
Verzeichnis der Referent/-innen und Moderator/-innen .....	31
Koordinator/-innen .....	33
Nützliche Hinweise .....	34
Anmeldung .....	35

### 17.45 UHR BIS 21.00 UHR AUSKLANG AM FREITAGABEND

Der erste Kongresstag klingt mit einem gemütlichen und unterhaltsamen Abend aus. Der Showteil wird von den »Rolling-Dancers« übernommen. Ein kleiner Imbiss wird Dank der freundlichen Unterstützung durch die Volkssolidarität gereicht. Wir laden Sie ein, in diesem Rahmen interessante Gespräche zu führen. Sie müssen nur noch kommen! Also auf zur gemeinsamen Abendveranstaltung im »Casino« (2. OG) im Rathaus Schöneberg (große Treppe rechts)!

Anmeldung im Internet:

[www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)

### Kongressbüro:

Gesundheit Berlin e.V.  
Friedrichstraße 231, 10969 Berlin  
Tel. (030) 44 3190-60, Fax (030) 44 3190-63  
kongress@gesundheitberlin.de

## Freitag, 3. Dezember 2004

ab 8.30 Uhr

Einschreibung der Teilnehmer/-innen,  
Markt der Möglichkeiten

9.30 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

»Neue Bewegungen für Gesundheit«

### Eröffnung:

Rolf D. Müller, Gesundheit Berlin e.V./ AOK Berlin  
Marion Caspers-Merk, Bundesministerium für Gesundheit  
und Soziale Sicherung, Berlin

### Grußwort:

Halfdan Mahler, WHO-Generaldirektor 1973-1988

### Einführungsreferat:

»Wie global ist Gesundheit? Alte und neue Solidaritäten  
auf dem Prüfstand«

Ilona Kickbusch, Universität Yale

### Kongresseinführung:

»Armut und Gesundheit – Bilanz und Ausblick zum 10. Kongress«  
Raimund Geene, Gesundheit Berlin e.V.

## Samstag, 4. Dezember 2004

11.30 - 13.30 Uhr

Abschlussveranstaltung – Podiumsdiskussion

»Neue Bewegungen für Gesundheit!  
Netzwerke und Strukturen  
für gesunde Lebenswelten«

### Moderation:

Ulrike Maschewsky-Schneider, Gesundheit Berlin e.V./  
Berliner Zentrum Public Health  
Gerd Glaeske, Sachverständigenrat zur Begutachtung  
der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bremen

### Teilnehmer:

| Heidi Knake-Werner, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales  
und Verbraucherschutz, Berlin | Elisabeth Pott, Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung, Köln | Barbara John, Der Paritätische  
Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin | Rolf Rosenbrock, Sach-  
verständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheits-  
wesen, Berlin | Franz Knieps, Bundesministerium für Gesundheit  
und Soziale Sicherung, Bonn | Rolf Stuppardt, IKK-Bundesverband,  
Bergisch-Gladbach

### Schlusswort:

Anja Halkow, Gesundheit Berlin e.V.

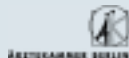
### DER KONGRESS IST EINE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE FOLGENDER PARTNER:

AOK Bundesverband  
Armut und Gesundheit in  
Deutschland e.V.  
Ärzttekammer Berlin  
Berliner Zentrum Public  
Health

Berufsgenossenschaft für  
Gesundheitsdienst und Wohl-  
fahrtspflege BGW  
Bezirksamt Tempelhof-Schö-  
neberg  
BKK Bundesverband  
Bundesknappschaft

Bundeszentrale für gesund-  
heitliche Aufklärung im Auf-  
trag des Bundesministeriums  
für Gesundheit und Soziale  
Sicherung  
Gesundheit Berlin e.V.  
DAK Deutsche Angestellten-  
Krankenkasse

Deutscher Caritasverband e.V.  
Deutsches Institut für Urba-  
nistik  
Hans-Böckler-Stiftung  
medico international e.V.  
Techniker Krankenkasse  
Verband der Angestellten-  
Krankenkassen VdAK/ AEV



# Programmübersicht

## Freitag, 3.12.

### 11.30 - 13.00 Uhr

Pause (13.00 Uhr  
bis 14.15 Uhr)

Abbau ungleicher  
Gesundheitschancen Seite 8

AIDS und Armut Seite 9

Altern und  
soziale Armut Seite 9

Armut und  
Arbeitslosigkeit Seite 11

Globalisierung und  
Gesundheit Seite 14

Gesundheitsfördernde  
Stadtentwicklung Seite 16

Kinder- und Jugend-  
gesundheit Seite 18

Migration und  
Gesundheit Seite 20

Netzwerke und  
Strukturen Seite 22

Neue Bewegungen Seite 23

Patienteninteressen Seite 24

Setting Seite 25

Wohnungslosigkeit Seite 29

### 14.15 - 15.45 Uhr

Pause (15.45 Uhr  
bis 16.15 Uhr)

Abbau ungleicher  
Gesundheitschancen Seite 8

Altern und  
soziale Armut Seite 10

Armut und  
Arbeitslosigkeit Seite 11

Globalisierung  
und Gesundheit Seite 14

Gesundheitsfördernde  
Stadtentwicklung Seite 16

Kinder- und Jugend-  
gesundheit Seite 18

Migration und  
Gesundheit Seite 20

Netzwerke und  
Strukturen Seite 22

Neue Bewegungen Seite 23

Patienteninteressen Seite 25

Setting Seite 26

Sucht Seite 27

Wohnungslosigkeit Seite 29

### 16.15 - 17.45 Uhr

Abbau ungleicher  
Gesundheitschancen Seite 8

Altern und  
soziale Armut Seite 10

Armut und  
Arbeitslosigkeit Seite 12

Behinderung Seite 13

Globalisierung und  
Gesundheit Seite 15

Gesundheitsfördernde  
Stadtentwicklung Seite 17

Kinder- und Jugend-  
gesundheit Seite 19

Migration und  
Gesundheit Seite 21

Netzwerke und  
Strukturen Seite 22

Neue Bewegungen Seite 24

Patienteninteressen Seite 25

Setting Seite 26

Sucht Seite 27

## Samstag, 4.12.

### 9.30 - 11.00 Uhr

Armut und  
Arbeitslosigkeit Seite 12

Behinderung Seite 13

Globalisierung und  
Gesundheit Seite 15

Gesundheitsfördernde  
Stadtentwicklung Seite 17

Kinder- und Jugend-  
gesundheit Seite 19

Migration und  
Gesundheit Seite 21

Neue Bewegungen Seite 24

Setting Seite 26

Sucht Seite 28

Umwelt Seite 28

## ABBAU UNGLEICHER GESUNDHEITSCHANCEN

### FR | 11:30 Arme Familien - kranke Kinder?

»Verarmung von Familien als transgenerationaler Risikofaktor in der Kinder- und Jugendpsychiatrie«  
Oliver Bilke, Stefan Willma, Oliver Haid, Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Vivantes Humboldt-Klinikum, Vivantes-Klinikum Hellersdorf, Berlin

»Förderung der Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und ihren Familien – welche Zugangswege sind erfolgreich? – Erfahrungen des Regionalen Knotenpunktes Hamburg«  
Petra Hofrichter, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

»FaNN – Ein Projekt zur Prävention im sozialen Brennpunkt«  
Uwe Sasse, Projekte e.V., Berlin

#### Moderation:

Elke Berg, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Berlin  
Martin Matz MdA, Berlin

### FR | 14:15 Abbau ungleicher Gesundheitschancen in Lebenswelten von Kindern

»Zahngesundheit im Problemkiez – ein Kooperationsprojekt an einer Schöneberger Hauptschule«  
Rainer Grahlén, LAG Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen

»Gesund leben lernen – Strukturen und Netzwerke als Basis von Gesundheitschancen«  
Martina Kolbe, Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg  
Karin Schreiner-Kürten, AOK-Bundesverband, Bonn

»Kinder entdecken ihren Kiez – das Projekt Kiezdetective«  
Fabian Engelmann, Gesundheit Berlin e.V.

#### Moderation:

Jeffrey Butler, Bezirksamt Mitte, Berlin  
Rainer Schwarz, Regiestelle E&C, Berlin

### FR | 16:15 Alleinerziehende und Gesundheit

»Gesundheit Alleinerziehender«  
Heike Klindworth, Anneliese Hendel-Kramer, Sozialwissenschaftliches FrauenForschungsInstitut SoFFI K., Freiburg

»Alleinerziehend in Schleswig-Holstein – Aktivitäten des regionalen Knotens zum derzeitigen Arbeitsschwerpunkt«  
Bettina Cords, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Schleswig-Holstein e.V., Flensburg

#### Moderation:

Christiane Deneke, Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften, Lüneburg  
Karin Bergdoll, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin

## AIDS UND ARMUT

### FR | 11:30 Auswirkungen der Sozialreformen auf Menschen mit HIV und AIDS

»Arbeitslosengeld II – Erwerbsfähig oder nicht erwerbsfähig?«  
Stefan Jäkel, Pluspunkt Berlin

»Die (Neben-)Wirkungen der Gesundheitsreform«  
Achim Weber, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin

»Vom BSHG zum SGB II«  
Elisabeth Strothmann, Berliner AIDS-Hilfe e.V.

#### Moderation:

Michael Krone, kursiv e.V., Berlin  
Martina Schmiedhofer, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Berlin

## ALTERN UND SOZIALE ARMUT

### FR | 11:30 Altern mit und ohne soziale Integration?

»Altern und mögliche Risiken sozialer Armut – Einführung in den Themenbereich«

Ulrika Zabel, Caritasverband für Berlin  
Heinz Trommer, Gesundheit Berlin e.V.

»Politische Ansätze zur Verwirklichung gemeinschaftlicher Wohnmodelle im Alter«  
Petra Selg MdB, Friedrichshafen

»Wie die Anderen altern. Zur Lebenssituation alter Menschen am Rande der Gesellschaft«  
Angelika Braun, Bernd Seeberger, Evangelische Fachhochschule Nürnberg

#### Moderation:

Christine Roßberg, Landesverband der Volkssolidarität Berlin  
Ulrika Zabel, Caritasverband für Berlin

FR | 14:15 **Familie als Garant sozialer Integration im Alter?**

»Die Rolle der Pflegeberufe im Kontext von Gesundheit und Armut – die Family Health Nurse als niedrigschwelliges Versorgungsangebot für vulnerable Gruppen«  
Christa F. Schrader, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, Bundesverband e.V., Berlin

»Aktuelle Befunde zur Situation häuslicher Pflegearrangements«  
Monika Klünder, Tina Knoch, Institut für Gerontologische Forschung e.V., Berlin

»Demenz als gesellschaftliche ›Integrationsaufgabe?«  
Barbara Weigl, Evangelische Fachhochschule Berlin

**Moderation:**

Brigitte Jammer, Miteinander Wohnen e.V., Berlin  
Ariane Rausch, Sozialverband VdK, Koordinierungsstelle ›Rund ums Alter‹, Schöneberg-Tempelhof, Berlin

FR | 16:15 **Bewährte Modelle protektiver sozialer Integration Älterer**

»Soziale Netzwerke und Gesundheit – Lebensstil älterer Frauen und Männer«  
Simone Weyers, Institut für medizinische Soziologie der Universität Düsseldorf

»Case Management und dessen Bedeutung für soziale (Re)Integration«  
Gisela Seidel, Koordinierungsstelle ›Rund ums Alter‹ Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin

»Patientinnenschulung für sozial benachteiligte ältere Frauen und Migrantinnen«  
Maya Krock, Feministisches Frauen Gesundheitszentrum e.V., Berlin

**Moderation:**

Sonja Hildebrandt, Psychologin, Berlin  
Sabine Kölber, Sozialverband VdK, Koordinierungsstelle ›Rund ums Alter‹ Schöneberg-Tempelhof, Berlin

**ARMUT UND ARBEITSLOSIGKEIT**

FR | 11:30 **Arbeitslos – chancenlos? Podiumsgespräch zu den Folgen der Sozialreformen für arme Menschen und solche, die es werden sollen.**

**Impulsreferat:**

»Arbeitsmarkt und soziale Sicherung in Deutschland: Soziale Grundwerte im Umbruch«  
Walter Hanesch, Fachhochschule Darmstadt

**Statements:**

Margit Haupt-Koopmann, Regionaldirektion Berlin Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit  
Rainer Lachenmayer, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin  
Jens Meißner, Sozialamt Treptow-Köpenick, Berlin  
Ulrike Koch, Diakonisches Werk Stadtmitte e.V., Berlin

**Moderation:**

Ruth Keseberg-Alt, Caritasverband für Berlin  
Jan Lerch, Rundfunk Berlin-Brandenburg

FR | 14:15 **Arbeitslosigkeit und Gesundheit: Strategien und Strukturen**

»Auswirkungen der Gesundheits- und Sozialreformen auf sozial benachteiligte Zielgruppen«  
Antje Richter, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Hannover

»Netzwerk Arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung – Ergebnisse aus Praxisprojekten einer Equal-Entwicklungspartnerschaft«  
Peter Kuhnert, Universität Dortmund

»Langzeitarbeitslosigkeit und Gesundheitsförderung – ein Thema für kommunale und andere Verantwortungsträger/-innen?«  
Dagmar Pohle, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Berlin

»Deutsches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung – Plattform für Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit«  
Karin Kunkel, Geschäftsstelle des DNBGF, Essen  
Ulrich Pröll, Sozialforschungsstelle Dortmund, Forum Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung des DNBGF, Essen

**Moderation:**

Erika Mezger, Hans Böckler-Stiftung, Düsseldorf  
Thomas Elkeles, Fachhochschule Neubrandenburg

FR | 16:15 »Hauptsache Arbeit! – Ein gesundes Paradigma?«

»Arbeitszwang ist ungesund – die gesündere Sozialreform wäre das bedingungslose Grundeinkommen«

Robert Ulmer, Erwerbsloseninitiative Piquetero, Berlin

»Mythos 1. Arbeitsmarkt – wider die krankmachende Illusion unbegrenzter Integrierbarkeit«

Dagmar Schediwy, Anne Seeck, Erwerbsloseninitiative Piquetero, Berlin

»Selbstorganisation statt Zwangsberatung«

Erwerbsloseninitiative Piquetero: Claus Harms-Biel und andere

**Moderation:**

Ulrike Herrmann, taz – die Tageszeitung, Berlin

Angelika Wernick, Initiative Anders Arbeiten, Berlin

SA | 9.30 **Daten für Taten!**

**Sozialberichterstattung: Mehr als nur Papier?**

»Daten für Interventionen zur Verringerung der gesundheitlichen Chancenungleichheit bei Kindern und Jugendlichen«

Thomas Lampert, Robert Koch-Institut, Berlin

»Evaluationsmodelle und deren Wirkungsorientierung im Kontext der Armut- und Reichtumsberichterstattung«

Sandra Speer, Univation Institut für Evaluation, Köln

»Auf dem Weg ins soziale Abseits – eine Studie über Sozialhilfe in Berlin und ihre möglichen Folgen«

Michael Büge, Bezirksamt Neukölln, Berlin

»Chancen und Risiken von sozialstrukturell begründeter Ressourcenverteilung als Beitrag zur Verringerung sozial bedingter Ungleichheit – exemplarisch im Land Berlin«

Stefanie Schulze Mda, Berlin

**Moderation:**

Beate Blättner, Fachhochschule Fulda

Joseph Kuhn, Landesgesundheitsamt München

**BEHINDERUNG**

FR | 16:15 **Barrierefreiheit!**

»Aktion Berlin – barrierefrei – Gegenwart und Perspektiven«  
Martin Marquard, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung, Berlin

»Barrierefreier Zugang zu medizinischer Versorgung für Menschen mit Behinderungen – Bestandsaufnahme und Handlungsanforderungen«

Barbara Stötzer-Manderscheid, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben Deutschland e.V., Jena

»Barrierefreies Planen und Bauen – Planungsanforderungen und gesetzliche Grundlagen«

Klaus-Dieter Wüstermann, Technische Universität Berlin, Kompetenzzentrum Barrierefrei Planen und Bauen

**Moderation:**

Ilja Seifert, Berliner Behindertenverband e.V.

Gerd Grenner, Technische Universität Berlin, Kompetenzzentrum Barrierefrei Planen und Bauen

SA | 9.30 **Begutachtung im Gesundheitswesen – Altraum für chronisch kranke und behinderte Menschen**

**Einführung in das Thema:**

Horst-Dieter Ladewig, Deutsche Rheuma Liga Landesverband Berlin e.V.

»Arbeitsweise und Struktur des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung«

Harald Stephan, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Berlin-Brandenburg e.V.

»Erfahrungen des Ärztlichen Dienstes des Landesamtes für Gesundheit und Soziales zur Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX) und nach dem sozialen Entschädigungsrecht«

Renée Wirtmüller, Landesamt für Gesundheit und Soziales, Versorgungsamt, Berlin

**Moderation:**

Erika Lange, Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für behinderte Menschen Berlin e.V.

Manfred Schmidt, Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für behinderte Menschen Berlin e.V.

**Handlungsoptionen einer internationalen Gesundheitsbewegung****FR | 11:30 Gesundheit ist politisch – Strategien im Umgang mit neoliberalen Gesundheitspolitiken**

»Widerstandsformen gegen Privatisierungen im Gesundheitswesen in Mittelamerika«

Maria Hamlin Zuñiga, International People's Health Council Managua, Nicaragua

»Public Private Partnerships for Health – Chance oder Gefahr für die Gesundheitsversorgung?«

José Utrera, Wemos, People's Health Movement Europe (PHM), Amsterdam

»Was lässt sich aus dem Scheitern neoliberaler Finanzierungsmodelle in Lateinamerika lernen?«

Jens Holst, GTZ-Sektorprojekt »Soziale Krankenversicherungen in Entwicklungsländern«, Berlin

**Moderation:**

Klaus Stegmüller, Fachhochschule Fulda

Thomas Seibert, medico international, Frankfurt/Main

**FR | 14:15 Gesundheitsbewegung – global Das People's Health Movement**

»Perspektiven von Gesundheitsbewegungen in einer globalisierten Welt«

Thelma Narayan, Sekretariat des PHM, Bangalore, Indien

Maria Hamlin Zuñiga, International People's Health Council Managua, Nicaragua

David Sanders, School of Public Health – Western Cape, PHM South Africa, Kapstadt

**Kommentar:**

»Gesundheit für alle – ein gescheiterter WHO-Beschluss?«

Halfdan Mahler, WHO-Generaldirektor 1973-1988, Genf

**Moderation:**

Frauke Banse, attac, Bremen

Andreas Wulf, medico international, Frankfurt/Main

**FR | 16:15 Gegen AIDS behandelt – an Hunger gestorben? Der Umgang mit globalisierten Epidemien – das Beispiel HIV/AIDS**

»Ein neues Finanzierungsmodell zur Behandlung (nicht nur) von HIV/AIDS: eine Bilanz der ersten Jahre des GFATM« Kingsley Chiedu Moghalu, The Global Fund to Fight HIV/AIDS, TB and Malaria, Head of Global Partnerships, Geneva

»Herausforderungen an die Gesundheitssysteme angesichts der HIV/AIDS Epidemie: eine Perspektive aus dem südlichem Afrika« David Sanders, School of Public Health – Western Cape, PHM South Africa, Kapstadt

»Zur Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle der globalen Behandlungsiniciativen«

Colleen Daniels, HAI Europe, Forschungs-Projekt zum Global Fund, Amsterdam

**Moderation:**

Arnd Hofmeister, Hochschule Magdeburg-Stendal

Michael T. Wright, Wissenschaftszentrum Berlin

**SA | 9.30 Gesundheit für alle statt Zugang für wenige. Ein Streitgespräch über soziale Sicherung im globalen Maßstab****mit:**

Ilona Kickbusch, Yale University, International Health Division, New Haven, USA

Thelma Narayan, Sekretariat des PHM, Bangalore, Indien

Michael Cichon, Internationale Arbeitsorganisation, Social Protection Department, Genf

Andreas Wulf, medico international, Frankfurt/Main

**Moderation:**

Katja Maurer, medico international, Frankfurt/Main



**FR | 11:30 Gesunde Städte – Netzwerk für eine  
gesundheitsfördernde Stadtentwicklung**

»Gesunde Städte-Netzwerk – Unterstützung der Gesundheitsarbeit vor Ort«

Claus Weth, Gesunde Städte-Sekretariat, Münster

»Gesunde Stadt Herne – Instrumente, Aktionen und Projekte für eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung«

Klaus Winkler, Gesundheitsamt der Stadt Herne

»Stadtteilbezogene und bürgerorientierte Stadtentwicklung – ein Kompetenzzentrum des Gesunde Städte-Netzwerks«  
Jasmine Chaghouri, Koordinierungsstelle Gesunde Städte-Projekt der Stadt Halle

**Moderation:**

Klaus-Peter Stender, Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg

Ulla-Kristina Schuleri-Hartje, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

**FR | 14:15 Lokale Agenda und Gesundheit**

»Lokale Agenda 21 – Nachhaltigkeit als Voraussetzung für Gesundheit«

Marcus Pierk, Agenda-Transfer, Bonn

»Gesundheitsförderung im Rahmen der Erlanger Agenda 21«  
Andreas Schulmeister, Stabstelle Lokale Agenda 21 der Stadt Erlangen

»Lebensqualität und Gesundheit – eine Leitorientierung für die Stadtentwicklung in Münster«  
Helga Kreft-Kettermann, Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik der Stadt Münster

**Moderation:**

Rainer Fehr, Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein-Westfalen, Bielefeld

Rolf-Peter Löhr, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

**FR | 16:15 Soziale Stadt – Gesundheitsförderung im Stadtteil**

»Stadtentwicklung und Gesundheitsförderung in sozial benachteiligten Stadtteilen – Ergebnisse eines Gutachtens im Auftrag des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen«  
Martina Buhtz, Weeber + Partner – Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Berlin

»Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in sozialen Brennpunkten«  
Monika von dem Knesebeck, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

»Qualifizierung von Stadtteilakteuren zu Gesundheitsförderern«  
Andreas Hemme, Regiestelle E&C, Berlin

**Moderation:**

Johannes Lehmann, Bezirksamt Pankow, Berlin

Waldemar Süß, Universität Hamburg, Institut für Medizinsoziologie

**SA | 9.30 Gesunde Städte, Lokale Agenda, Soziale Stadt – Vernetzung und Kooperation für eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung**

»Vernetzung integrierender Programme mit Lokal- und Gesundheitsbezug – Thesen und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Gesundheitsfördernde Stadt- und Gemeindeentwicklung«  
Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

»Pilotprojekt »Evershagen – kinderfreundlicher Ortsteik – stadtteilorientierte und integrierte Gesundheitsförderung in der Hansestadt Rostock«  
Angelika Baumann, Gesundheitsamt der Hansestadt Rostock

»Stadtteil-Netz Soziale Ökonomie für Kinder, Umwelt und Gesundheit in Berlin, Friedrichshain-Kreuzberg – Lokales Modellprojekt im Rahmen des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG)«  
Jutta Kreibaum, Technologie-Netzwerk Berlin e.V.

**Moderation:**

Eberhard Göpel, Hochschule Magdeburg-Stendal

Christa Kliemke, Technische Universität Berlin

FR | 11:30 **Prävention von Unfällen im Kindesalter  
– Netzwerkinitiativen und Strukturbildung**

»Die Bundesarbeitsgemeinschaft »Mehr Sicherheit für Kinder« – eine nationale Plattform zur Prävention von Kinderunfällen«  
Martina Abel, Bundesarbeitsgemeinschaft »Mehr Sicherheit für Kinder« e.V., Bonn

»Prävention von Unfällen im Kindesalter – ein Gesundheitsziel des Landes Brandenburg«  
Gabriele Ellsäßer, Landesgesundheitsamt Brandenburg, Wünsdorf

»Arbeitskreis Kinderunfälle Berlin – eine Netzwerkinitiative«  
Kerstin Moncorps, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Plan- und Leitstelle Gesundheit

**Moderation:**

Gudrun Borchardt, Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin/Brandenburg  
Dorothee Michalscheck, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Schleswig-Holstein, Kiel

FR | 14:15 **Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche**

»Fitness für Kids – Frühprävention im Kindergartenalter«  
Kerstin Ketelhut, Berliner Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V., Berlin

»Mentale Schritte zur körperlichen Fitness bei Übergewicht«  
Hanno Strang, Humboldt-Universität zu Berlin  
Elke Knisel, Gerhard Obermayer, Siemens-Betriebskrankenkasse, Berlin

»Sport für Kinder und Jugendliche – ein Luxusartikel?«  
Susanna Wiegand, Almut Dannemann, Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin, Charité Berlin  
Dorothea Kroll, Kinder- und Jugendärztliche Gemeinschaftspraxis, Berlin-Spandau  
Jörg Woveries, Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Sektion für Kinder- und Jugendsport, Berlin

**Moderation:**

Burkhard von Eickstedt, Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V., Freizeitsport-Team/Gesundheitsförderung, Berlin  
Thomas Siebert, Landessportbund Berlin

FR | 16:15 **Netzwerke der Gesundheitsförderung  
rund um die Geburt**

»10 Jahre Gesundheitsförderung rund um die Geburt in Friedrichshain-Kreuzberg – eine Netzwerkevaluation«  
Anja Franke, München

»'Kreuzberger Väter' – ein Konzept zur Arbeit mit Vätern«  
Eberhard Schäfer, Baljan Moradli, mannege e.V.

»Netzwerkarbeit mit problembelasteten Familien – Ergebnisse und Erfahrungen aus drei Jahren Modellprojekt Schutzengel e.V. in Schleswig-Holstein«  
Christa Grün-Reimers, Familienhebamme, Projekt Schutzengel e.V., Flensburg  
Helene Luig-Artl, Büro für Stadtteilmanagement, Flensburg

**Moderation:**

Ulrike von Haldenwang, Berliner Hebammenverband  
Monika Kolanowski, Hebamme, Berlin

SA | 9.30 **Unterstützungssysteme für Familien und Frühförderung**

»Eltern-AG – Ein Trainingsprogramm für bildungsferne und sozial benachteiligte Eltern von Kindern bis 7 Jahre«  
Meinrad Armbruster, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

»Seelische Gesundheit in der frühen Kindheit – Prävention, Früherkennung und Intervention in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern«  
Gabriele Koch, Fachhochschule Potsdam, Elternberatungsstelle  
»Vom Säugling zum Kleinkind«

»Chancengleichheit durch Netzwerkarbeit im Präventionsprojekt »prokita« in Kindertagesstätten im Rhein-Kreis Neuss«  
Beate Klapdor-Volmar, Kreisgesundheitsamt Neuss, Kinder-/Jugendärztlicher Gesundheitsdienst

**Moderation:**

Eva Luber, Hochschule Magdeburg-Stendal  
Gerd Poerschke, ufaFabrik, Berlin

### Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund – Lebenswelten, Gesundheit und Krankheit

4. Symposium Migration der Klinik für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe der Charité

#### FR | 11:30 Wissenschaftliche Vorträge I

##### Begrüßung:

Werner Lichtenegger, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
der Berliner Charité

Ulrich Wahn, Otto-Heubner-Centrum für Kinder-  
und Jugendmedizin der Berliner Charité

»Migrationshintergrund als geburtshilflicher Risikofaktor?  
Perinataldaten im Vergleich«  
Matthias David, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
der Berliner Charité

»Gibt es Unterschiede im Ernährungsmuster von Kitakindern  
verschiedener Ethnien? – Ergebnisse aus Berlin«  
Anne-Madeleine Bau, Interdisziplinärer Forschungsverbund  
Epidemiologie in Berlin

»Gesundheit von Kindern in Berlin – aktuelle Ergebnisse  
der Einschulungsuntersuchung«  
Dietrich Delekat, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales  
und Verbraucherschutz, Berlin

»Erziehung in Zeiten der Verunsicherung – Ergebnisse einer  
Befragung von türkischstämmigen Eltern und Kinder«  
Haci-Halil Uslucan, Otto-von-Guericke-Universität, Institut  
für Psychologie, Magdeburg

##### Moderation:

Theda Borde, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin

#### FR | 14:15 Wissenschaftliche Vorträge II

»Psychische Entwicklungsrisiken bei Kindern und Jugendlichen  
mit Migrationshintergrund«  
Rainer-Georg Siefen, Westfälische Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, Marl-Sinsen

»Asthma und Allergien bei türkischstämmigen Kindern in Berlin«  
Christoph Grüber, Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und  
Jugendmedizin der Berliner Charité, Klinik für Pädiatrie m. S.  
Pneumologie/Immunologie

»Kinder auf der Flucht: Zur Gesundheitssituation  
von Flüchtlingskindern in ihren Herkunftsländern  
und im Aufnahmeland Deutschland«  
Joachim Gardemann, Fachhochschule Münster, Kompetenzzentrum  
Humanitäre Hilfe

»Kulturelle oder soziale Benachteiligung? Gesundheitsverhalten  
von Migrantenkindern – Ergebnisse aus der Pilotphase des  
Kinder- und Jugendgesundheitsveys«  
Liane Schenk, Robert-Koch-Institut Berlin

»Repräsentation von Migrantinnen und Migranten in Studien  
und Gesundheitsberichten«  
Theda Borde, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin

##### Moderation:

Matthias David, Klinik für Frauenheilkunde der Berliner Charité

#### FR | 16.15 Workshop I: Integrierte Gesundheitsförderung(sansätze) in sozialen Brennpunkten

»Wie sich Kinder ihren Kiez vorstellen. Eine empirische Erhebung  
im Soldiner Kiez in Berlin«  
Jutta Kreibaum, Sybille Ostach, Technische Universität Berlin

»Gesundheitsfördernde Schule im sozialen Brennpunkt«  
Manuela Seidel, Jens-Nydahl-Grundschule, Berlin

»MO.KI/Monheim für Kinder-Modellprojekt zur Förderung  
von Kindern und Familien«  
Inge Nowak, MO.KI Projekt Stadt Monheim

##### Moderation:

Ingrid Papies-Winkler, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg,  
Plan- und Leitstelle Gesundheit, Berlin  
Klaus-D. Plümer, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen,  
Düsseldorf

#### SA | 9.30 Workshop II: Zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung

»Gesundheitsförderung mit Flüchtlingskindern in Bremen«  
Zahra Mohammadzadeh, Gesundheitsamt Bremen

»Gesundheitsförderung mit arabischen Familien«  
Riem Tisini, Akarsu e.V. – Gesundheitsetage, Berlin

»Sexualerziehung im interkulturellen Kontext«  
Lucyna Wronska, K.I.Z. (Kind im Zentrum), Berlin

##### Moderation:

Berna Steber, Akarsu e.V. - Gesundheitsetage, Berlin  
Peter Böhm, Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

FR | 11:30 **Strukturelle Voraussetzungen für die Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention – die Sicht der Anbieter**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Karin Schreiner-Kürten, AOK Bundesverband, Bonn  
Cornelia Petzold, Kommunale Gesundheitskonferenz Bielefeld  
Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Hannover  
Anke Wolters, Frauengesundheitstreff Tenerer, Bremen

**Moderation:**

Kerstin Bauer, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin  
Gerhard Meinschmidt, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Berlin

FR | 14:15 **Strukturen zur Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention auf Länder- und kommunaler Ebene – die Sicht von Politik und Verwaltung**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Hermann Schulte-Sasse, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Berlin  
Birgit Wehrauch, Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf  
Hans Joachim Boschek, Gesundheitsamt des Ennepe-Ruhr-Kreises, Schwelm  
Uwe Torsten, Ärztekammer Berlin

**Moderation:**

Ingeborg Simon MdA, Berlin  
Thomas Ziese, Robert Koch-Institut, Berlin

FR | 16:15 **Ansätze und Beispiele für Netzwerke und Strukturen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention**

»Neue Kapazitäten für Gesundheitsförderung durch regionalen Strukturaufbau – das bundesweite Kooperationsprojekt Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten«  
Frank Lehmann, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

»Mit diesen Strukturen gelingt gesundheitliche Prävention! – der Ansatz der Bertelsmann Stiftung«  
Mirjam Stierle, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

»gesundheitsziele.de: ein Netzwerk zur Entwicklung und Umsetzung von Gesundheitszielen«  
Barbara Philippi, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., Köln

**Moderation:**

Franziska Schmelzle, Gmünder Ersatzkasse, Schwäbisch Gmünd  
Matthias Wismar, WHO European Centre on Health Policy, Brüssel

**NEUE BEWEGUNGEN FÜR GESUNDHEIT!**

FR | 11:30 **Neue Strukturen für gesunde Lebenswelten – Ansätze, Akteure, Perspektiven**

»Das Programm »Mehr Gesundheit für alle« – Schlussfolgerungen für eine Stiftung Prävention und Gesundheitsförderung«  
Michael Bellwinkel, BKK Bundesverband, Essen

»Regionale Kooperation, Koordination und Vernetzung als nachhaltige Strategien zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit«  
Uta Schröder, Agethur – Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V., Weimar

»Ärztliche Angebote für sozial benachteiligte Patientengruppen – Ergebnisse einer Fokusauswertung und Schlussfolgerungen«  
Wilfried Kunstmann, Bundesärztekammer, Berlin

**Moderation:**

Monika Hommes, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Bonn  
Andreas Pape MdA, Berlin

FR | 14:15 **Das Präventionsgesetz: Strukturen und Akteure**

»Prävention – eine Investition in die Zukunft«  
Petra Drohsel, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Bonn

**Statements:**

Doris Pfeiffer, VdAK/AEV, Siegburg  
Christiane Korsukéwitz, BfA, Berlin  
Karl W. Lauterbach, Sachverständigenrat für die Begutachtung im Gesundheitswesen, Köln  
Rüdiger Meierjürgen, Barmer Ersatzkasse, Wuppertal

**Moderation:**

Elfi Jantzen MdA, Berlin  
Lotte Kaba-Schönstein, Fachhochschule Esslingen

FR | 16:15 **Zukunftsfeld Prävention: Handlungsfelder und Perspektiven**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Bernhard Badura, Universität Bielefeld  
Michael Weller, AOK Bundesverband, Bonn  
Günter Jonitz, Ärztekammer Berlin  
Birgitt Bender MdB, Stuttgart

**Moderation:**

Jutta Rübiger, Alice-Salomon-Fachhochschule, Berlin  
Dieter Kleiber, Freie Universität Berlin

SA | 9.30 **(Neue) Wege zur »Good Practice« in der Gesundheitsförderung**

»Netzwerk-Assessment in der Gesundheitsförderung«  
Ursel Brösskamp-Stone, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

»Neue Wege zur Good Practice: Partizipative Entwicklung von Qualitätskriterien«  
Gabi Bartsch, Gesundheit Berlin e.V.

»Qualitäten vor Ort entwickeln – die Arbeit des Regionalen Knotens Baden-Württemberg«  
Barbara Leykamm, Katrin Eitel, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart

**Moderation:**

Bertram Häussler, Institut für Gesundheits- und Sozialforschung GmbH, Berlin  
Petra Kolip, Universität Bremen

**PATIENTENINTERESSEN**

FR | 11:30 **Welche Patientenberatung braucht das Gesundheitswesen?**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Gabriele Seidel, Medizinische Hochschule Hannover  
Helga Kühn-Mengel MdB, Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Brühl  
Erwin Dehlinger, AOK Bundesverband, Berlin  
Judith Storf, BAG PatientInnenstellen, Bielefeld

**Moderation:**

Carola Gold, patienteninfo-berlin.de, Gesundheit Berlin e.V.  
Heinz Stapf-Finé, DGB Bundesvorstand, Berlin

FR | 14:15 **Patientenorientierung braucht mehr als runde Tische**

»Erfordernisse und Perspektiven für die Bündelung von Patienteninteressen auf Landesebene«  
Karin Stötzner, Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen, Berlin

»Die Patientenperspektive als Wettbewerbsfaktor«  
Andrea Grebe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Berlin

»Beschwerdemanagement als Indikator der Patientenorientierung des Gesundheitswesens«  
Christoph Kranich, Verbraucherzentrale Hamburg

**Moderation:**

Christa Markl-Vieto, Ärztekammer Berlin  
Regina Stolzenberg, IG Gesundheit, Berlin

FR | 16:15 **Genderkompetenz als Qualitätskriterium in Beratungssituationen**

»Qualitätsmerkmale einer frauenspezifischen Beratung«  
Brigitte Sorg, Feministisches Frauen Gesundheitszentrum FFGZ, Berlin

»Geschlechterdifferenzierung in der Sexuaufklärung«  
Renate Pogede, Manfred Grassert, Familienplanungszentrum Balance, Berlin

»Genderkompetenz in der Patientenberatung«  
Katja Bakarinow, Patientenberatung Herdecke

**Moderation:**

Andrea Alexander, msg systems ag, Hürth/Köln  
Daphne Hahn, Technische Universität Berlin

**SETTING**

FR | 11:30 **Wohin mit den Alten und Schwachen?**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Erich Knülle, Ford Werke AG, Köln  
Günter Gebauer, Equal-Verbundprojekt Netzwerk für altersgerechte Arbeit - Netab, Bremen  
Georg Heidel, Berliner Stadtreinigungsbetriebe

**Moderation:**

Andreas Fuchs, BfA, Berlin  
Detlef Kuhn, Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften GmbH, Berlin

FR | 14:15 **Betriebliche Gesundheitsförderung  
in strukturschwachen Regionen**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Werner Matrisch, Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern,  
Schwerin  
Olaf Maibach, AOK Schleswig-Holstein, Kiel  
Olaf Haase, IKK Sachsen-Anhalt, Magdeburg  
Matthias von Popowski, complan GmbH, Potsdam

**Moderation:**

Rolf Busch, Freie Universität Berlin  
Rainer Gensch, Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz  
und technische Sicherheit, Berlin

FR | 16:15 **Partizipationsmodelle im Setting Schule**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Gudrun Schreier, Grundschule Amalienhof, Berlin  
Claudia Sommerschuh, DAK Berlin  
Anja Ziegion, Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern

**Moderation:**

Elisabeth Müller-Heck, Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Sport, Berlin  
Matthias Meinert, Oberstufenzentrum Berlin-Steglitz

SA | 9.30 **Lehrer- und Schüलगesundheit**

**Podiumsgespräch mit Statements von:**

Andreas Böhm, Landesgesundheitsamt Brandenburg, Wünsdorf  
Helga Arold, Universität Potsdam  
Manfred Triebe, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,  
Landesverband Berlin  
Christian Feldmann, Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern,  
Schwerin  
Peter Paulus, Universität Lüneburg

**Moderation:**

Ulrike Brandt, Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheits-  
förderung Saarland e.V., Saarbrücken  
Dieter Sommer, Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung  
und Gesundheitswissenschaften GmbH, Berlin

**SUCHT**

FR | 14:15 **Qualität in der Suchtprävention:  
Neue Entwicklungen und bewährte Standards**

»DoSys – das Dokumentationssystem zur Suchtprävention  
in Deutschland«  
Ingeborg Holterhoff-Schulte, Niedersächsische Landesstelle  
gegen die Suchtgefahren, Hannover

»PrevNet – eine Internetplattform für die Suchtprävention  
in Deutschland«  
Hans-Jürgen Gass, Ginko – Landeskoordinierungsstelle Sucht-  
vorbeugung Nordrhein-Westfalen, Mülheim an der Ruhr

»Klassengespräche zur Suchtprävention – geschlechtsspezifisch!«  
Elke Langbehn, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport  
Berlin, Projekt »Schule und Sucht«  
Gudrun Wilker-Jahns, Projekt »Schule und Sucht«, Carl von  
Ossietzky Gesamtschule, Berlin  
Bernd Janke, Projekt »Schule und Sucht«, Amelia-Erhart-  
Oberschule, Berlin

**Moderation:**

Christine Köhler-Azara, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales  
und Verbraucherschutz Berlin, Büro für Suchtprävention  
Harald Lund, Bezirksamt Spandau, Plan- und Leitstelle Gesund-  
heit, Berlin

FR | 16:15 **Jeder für sich und doch nicht allein  
– Genderspekte in der Suchthilfe**

»Männer und Frauen – getrennt und zusammen.  
Über die Bedeutung geschlechtsspezifischer Suchtarbeit«  
Christel Zenker, Fachhochschule Münster

»Männer auf der Suche – Männer in der Sucht! Aus der Praxis  
der klinischen Suchttherapie mit Männern«  
Rainer Koch-Möhr, Fachklinik Flammersfeld

»Konzepte – Pläne – Perspektiven. Die Vorhaben  
für geschlechtsspezifische Suchtarbeit der Drogenbeauftragten  
der Bundesregierung«  
Manuela Schumann, Bundesministerium für Gesundheit und  
Soziale Sicherung, Geschäftsstelle der Drogenbeauftragten  
der Bundesregierung, Berlin

**Moderation:**

Carmen Walcker-Mayer, FrauSuchtZukunft, Berlin  
Davor Stubican, Der Paritätische Wohlfahrtsverband,  
Landesverband Bayern, München

SA | 9.30 **Das Messie-Phänomen – was steckt dahinter, eine Sucht, Faulheit, Unfähigkeit oder eine psychische Störung?**

»Uneins«

Sibylle Fendt, Fotografin, Berlin

»Zur Störung der willentlichen Handlungssteuerung als Ursache des Messie-Syndroms«

Charlotte Koch, Universität Köln

»Perspektiven der Intervention bei Menschen mit dem Messie-Syndrom«

Wedigo von Wedel, H-TEAM e.V., München

**Moderation:**

Marianne Bönigk-Schulz, Förderverein zur Erforschung des Messie-Syndroms e.V., Blomberg

Janice Pinnow, Landesverband der Messies im norddeutschen Raum, Adendorf

**UMWELT UND GESUNDHEIT**

SA | 9.30 **Auswirkungen von Lärm im Wohnumfeld**

»Sozialräumliche Verteilung gesundheitschädlicher Umwelteinflüsse am Beispiel Hamburg«

Werner Maschewsky, HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

»Auswirkungen von Lärm auf die Gesundheit«

Christian Maschke, Technische Universität Berlin, Interdisziplinärer Forschungsverbund Lärm und Gesundheit

»Soziale und ökonomische Auswirkungen des Straßenverkehrslärms am Beispiel der Stadt Dresden«

Helga Gantz, SAS Regionale Verkehrs- und Umweltforschung GbR, Dresden

»Fallbeispiel zur Auswirkung von tieffrequentem Lärm im Wohnumfeld«

Joachim Feldmann, Technische Universität Berlin, Institut für technische Akustik

**Moderation:**

Brigitte Michel, Berliner Zentrum Public Health

Hildegard Niemann, Technische Universität Berlin, Interdisziplinärer Forschungsverbund Lärm und Gesundheit

**WOHNUNGSLOSIGKEIT UND GESUNDHEIT**

FR | 11.30 **Gesundheitsreform und nun?!**

**Podiumsgespräch mit:**

Barbara Peters-Steinwachs, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

Gerhard Trabert, Fachhochschule Nürnberg

FR | 14:15 **Gesundheitliche und psychosoziale Situation und Versorgung wohnungsloser Menschen**

»Belastungserleben und Bewältigungsversuche Straßeng jugendlicher«

Gundula Röhnsch, Berlin

»Zwei Menschen wären jetzt erfroren... – Obdachlosigkeit im Planspiel. Erkenntniswert und Schlussfolgerungen von Simulationsmodellen«

Stefan Schneider, mob – Obdachlose machen mobil e.V., Berlin

»Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001: 2000 in der Arzt- und Zahnarztpraxis für Obdachlose der MUT gGesellschaft für Gesundheit mbH«

Sabine Rost, MUT gGmbH, Berlin

**Moderation:**

Gertrud Gumlich, Ärztekammer Berlin, Ausschuss für Menschenrechtsfragen

Christian Hanke, Bezirksamt Mitte, Berlin

# Satellitenveranstaltung

## Mehr Gesundheit für alle – Strategien und Erfahrungen

### BKK Bundesverband und Gesundheit Berlin e.V.

Donnerstag, 2.12.2004, Rathaus Schöneberg, 11.00 - 17.30 Uhr

Als erstes Krankenkassen-System haben die Betriebskrankenkassen Ende 2002 mit »Mehr Gesundheit für alle« eine konzertierte Initiative auf Basis eines Finanzierungspools ins Leben gerufen, durch die bislang bundesweit mehr als 30 Projekte und Strategien zur Gesundheitsförderung sozial Benachteiligter (weiter-)entwickelt und gefördert werden konnten.

Bereits im letzten Jahr wurden die bis dato aktuellen Schwerpunkte und Projekte der BKK-Initiative auf einer Tagung im Vorfeld des Kongresses »Armut und Gesundheit« vorgestellt und diskutiert. Auch in 2004 findet eine solche Fachtagung als Satellitenveranstaltung zum Armutskongress im Rathaus Schöneberg statt.

Bei der diesjährigen Tagung wird es um eine erste Bilanz nach fast zwei Jahren »Mehr Gesundheit für alle« gehen. Hierzu werden nach aktuellen Beiträgen zu grundlegenden Fragen der Gesundheitsförderung mit sozial Benachteiligten in Workshops Ansätze und Strategien vor dem Hintergrund konkreter Projekterfahrungen aus der Initiative diskutiert und überprüft.

## Verzeichnis derReferent/-innen und Moderator/-innen:

Abel, Martina	18	Fendt, Sibylle	28
Alexander, Andrea	25	Franke, Anja	19
Altgeld, Thomas	22	Fuchs, Andreas	25
Armbruster, Meinrad	19	Gantz, Helga	28
Arold, Helga	26	Gardemann, Joachim	21
Badura, Bernhard	24	Gass, Hans-Jürgen	27
Bakarimow, Katja	25	Gebauer, Günter	25
Banse, Frauke	14	Geene, Raimund	4
Bartsch, Gabi	24	Gensch, Rainer	26
Bau, Anne-Madeleine	20	Glaeske, Gerd	5
Bauer, Kerstin	22	Gold, Carola	24
Baumann, Angelika	17	Göpel, Eberhard	17
Bellwinkel, Michael	23	Grahl, Rainer	8
Bender, Birgitt	24	Grassert, Manfred	25
Berg, Elke	8	Grebe, Andrea	25
Bergdoll, Karin	9	Grenner, Gerd	13
Bilke, Oliver	8	Grüber, Christoph	20
Blättner, Beate	12	Grün-Reimers, Christa	19
Böhm, Andreas	26	Gumlich, Gertrud	29
Böhm, Peter	21	Haase, Olaf	26
Böhme, Christa	17	Hahn, Daphne	25
Bönigk-Schulz, Marianne	28	Haid, Oliver	8
Borchardt, Gudrun	18	Haldenwang, Ulrike von	19
Borde, Theda	20, 21	Halkow, Anja	5
Boschek, Hans Joachim	22	Hamlin Zuniga, Maria	14
Brandt, Ulrike	26	Hanesch, Walter	11
Braun, Angelika	9	Hanke, Christian	29
Bröskamp-Stone, Ursel	24	Harms-Biel, Claus	12
Büge, Michael	12	Haupt-Koopmann, Margit	11
Buhtz, Martina	17	Häussler, Bertram	24
Busch, Rolf	26	Heidel, Georg	25
Butler, Jeffrey	8	Hemme, Andreas	17
Caspers-Merk, Marion	4	Hendel-Kramer, Anneliese	8
Chaghouri, Jasmine	16	Herrmann, Ulrike	12
Cichon, Michael	15	Hildebrandt, Sonja	10
Cords, Bettina	9	Hofmeister, Arnd	15
Daniels, Colleen	15	Hofrichter, Petra	8
Dannemann, Almut	8	Holst, Jens	14
David, Matthias	20, 21	Holterhoff-Schulte, Ingeborg	27
Dehlinger, Erwin	24	Hommes, Monika	23
Delekat, Dietrich	20	Jäkel, Stefan	9
Deneke, Christiane	9	Jammer, Brigitte	10
Drohse, Petra	23	Janke, Bernd	27
Eickstedt, Burkhard von	18	Jantzen, Elfi	23
Eitel, Katrin	24	John, Barbara	5
Elkeles, Thomas	11	Jonitz, Günter	24
Ellsäßer, Gabriele	18	Kaba-Schönstein, Lotte	23
Engelmann, Fabian	8	Keseberg-Alt, Ruth	11
Fehr, Rainer	16	Ketelhut, Kerstin	18
Feldmann, Christian	26	Kickbusch, Ilona	4, 15
Feldmann, Joachim	28	Klapdor-Volmar, Beate	19



Kleiber, Dieter	24	Matrisch, Werner	26
Kliemke, Christa	17	Matz, Martin	8
Klindworth, Heike	8	Maurer, Katja	15
Klünder, Monika	10	Maurerjürgen, Rüdiger	23
Knake-Werner, Heidi	5	Meinert, Matthias	26
Knesebeck, Monika von dem	17	Meinlschmidt, Gerhard	22
Knieps, Franz	5	Meißner, Jens	11
Knisel, Elke	18	Mezger, Erika	11
Knoch, Tina	10	Michalscheck, Dorothee	18
Knülle, Erich	25	Michel, Brigitte	28
Koch, Charlotte	28	Moghalu, Kingsley Chiedu	15
Koch, Gabriele	19	Mohammadzadeh, Zahra	21
Koch, Ulrike	11	Moncorps, Kerstin	18
Koch-Möhr, Rainer	27	Moradli, Baljan	19
Köhler-Azara, Christine	27	Müller, Rolf D.	4
Kolanowski, Monika	19	Müller-Heck, Elisabeth	26
Kolbe, Martina	8	Narayan, Thelma	14, 15
Kölber, Sabine	10	Niemann, Hildegard	28
Kolip, Petra	24	Nowak, Inge	21
Korsukéwitz, Christiane	23	Obermayer, Gerhard	18
Kranich, Christoph	25	Ostach, Sybille	21
Kreft-Kettermann, Helga	16	Pape, Andreas	23
Kreibaum, Jutta	17, 21	Papies-Winkler, Ingrid	21
Krock, Maya	10	Paulus, Peter	26
Kroll, Dorothea	18	Peters-Steinwachs, Barbara	29
Krone, Michael	9	Petzold, Cornelia	22
Kuhn, Detlef	25	Pfeiffer, Doris	23
Kuhn, Joseph	12	Philippi, Barbara	23
Kuhnert, Peter	11	Pierk, Marcus	16
Kühn-Mengel, Helga	24	Pinnow, Janice	28
Kunkel, Karin	11	Plümer, Klaus-D.	21
Kunstmann, Wilfried	23	Poerschke, Gerd	19
Lachenmayer, Rainer	11	Pogede, Renate	25
Ladewig, Horst-Dieter	13	Pohle, Dagmar	11
Lampert, Thomas	12	Popowski, Matthias von	26
Langbehn, Elke	27	Pott, Elisabeth	5
Lange, Erika	13	Pröll, Ulrich	11
Lauterbach, Karl W.	23	Räbiger, Jutta	24
Lehmann, Frank	22	Rausch, Ariane	10
Lehmann, Johannes	17	Richter, Antje	11
Lerch, Jan	11	Röhnsch, Gundula	29
Leykamm, Barbara	24	Rosenbrock, Rolf	5
Lichtenegger, Werner	20	Roßberg, Christine	9
Löhr, Rolf-Peter	16	Rost, Sabine	29
Luber, Eva	19	Sanders, David	14, 15
Luig-Arlt, Helene	19	Sasse, Uwe	8
Lund, Harald	27	Schäfer, Eberhard	19
Mahler, Halfdan	4, 14	Schedewy, Dagmar	12
Maibach, Olaf	26	Schenk, Liane	21
Markl-Vieto, Christa	25	Schmelzle, Franzisca	23
Marquard, Martin	13	Schmidt, Manfred	13
Maschewsky, Werner	28	Schmidhofer, Martina	9
Maschewsky-Schneider, Ulrike	5	Schneider, Stefan	29
Maschke, Christian	28	Schrader, Christa F.	10

Schreier, Gudrun	26	Stuppardt, Rolf	5
Schreiner-Kürten, Karin	8, 22	Süß, Waldemar	17
Schröder, Uta	23	Tisini, Riem	21
Schuleri-Hartje, Ulla-Kristina	16	Torsten, Uwe	22
Schulmeister, Andreas	16	Trabert, Gerhard	29
Schulte-Sasse, Hermann	22	Triebe, Manfred	26
Schulze, Stefanie	12	Trommer, Heinz	9
Schumann, Manuela	27	Ulmer, Robert	11
Schwarz, Rainer	8	Uslucan, Haci-Halil	20
Seeberger, Bernd	9	Utrera, José	14
Seeck, Anne	12	Wahn, Ulrich	20
Seibert, Thomas	14	Walcker-Mayer, Carmen	27
Seidel, Gabriele	24	Weber, Achim	9
Seidel, Gisela	10	Wedel, Wedigo von	28
Seidel, Manuela	21	Weigl, Barbara	10
Seifert, Ilja	13	Weihrauch, Birgit	22
Selg, Petra	9	Weller, Michael	24
Siebert, Thomas	18	Wernick, Angelika	12
Siefen, Rainer-Georg	20	Weth, Claus	16
Simon, Ingeborg	22	Weyers, Simone	10
Sommer, Dieter	26	Wiegand, Susanna	18
Sommerschuh, Claudia	26	Wilker-Jahns, Gudrun	27
Sorg, Brigitte	25	Willma, Stefan	8
Speer, Sandra	12	Winkler, Klaus	16
Stapf-Finé, Heinz	24	Wirtmüller, Renée	13
Steber, Berna	21	Wismar, Matthias	23
Stegmüller, Klaus	14	Wolters, Anke	22
Stender, Klaus-Peter	16	Wories, Jörg	18
Stephan, Harald	13	Wright, Michael T.	15
Stierle, Mirjam	22	Wronska, Lucyna	21
Stolzenberg, Regina	25	Wulf, Andreas	14, 15
Storf, Judith	24	Wüstermann, Klaus-Dieter	13
Stötzer-Manderscheid, Barbara	13	Zabel, Ulrika	9
Stötzner, Karin	25	Zenker, Christel	27
Strang, Hanno	18	Ziegion, Anja	26
Strothmann, Elisabeth	9	Ziese, Thomas	22
Subican, Davor	27		

### Wir danken den Koordinator/-innen:

Christa Böhme | Frauke Banse | Marianne Bönigk-Schulz | Gudrun Borhardt | Theda Borde | Matthias David | Carola Gold | Gerd Grenner | Ulrike von Haldenwang | Ruth Keseberg-Alt | Christine Köhler-Azara | Michael Krone | Detlef Kuhn | Frank Lehmann | Rolf-Peter Löhr | Eva Luber | Gerhard Meinlschmidt | Brigitte Michel | Kerstin Moncorps | Martina Nell | Hildegard Niemann | Ingrid Papies-Winkler | Barbara Philippi | Christine Roßberg | Ulla-Kristina Schuleri-Hartje | Ingeborg Simon | Dieter Sommer | Claudia Sommerschuh | Gerhard Trabert | Heinz Trommer | Carmen Walcker-Mayer | Andreas Wulf | Ulrika Zabel | Thomas Ziese

# Nützliche Hinweise

## Teilnahmegebühr:

- 50 Euro
- 5 Euro (ermäßigte Teilnahmegebühr für Einkommenslose)
- 100 Euro (unterstützende Teilnahmegebühr)

bitte per Überweisung an:  
Gesundheit Berlin e.V.  
Stichwort: Kongressgebühr  
+ Name des/der Teilnehmer/-in  
Bank für Sozialwirtschaft AG,  
BLZ 100 200 00, Konto-Nr. 333 96 02

## Veranstaltungsort:

Rathaus Schöneberg  
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg  
von Berlin, John-F.-Kennedy-Platz,  
10820 Berlin

Tagungstelefon: (0173) 290 32 32  
→ Das Tagungsgebäude ist barrierefrei zu erreichen von der Freiherr-von-Stein-Straße, Portal 2.

## Verkehrsverbindungen:

U4 Rathaus Schöneberg  
Buslinien mit Haltestelle Rathaus Schöneberg: 104, 146, 185

## Verpflegung:

Im Tagungsgebäude werden kostengünstige Speisen und Getränke angeboten.

## Unterkunft:

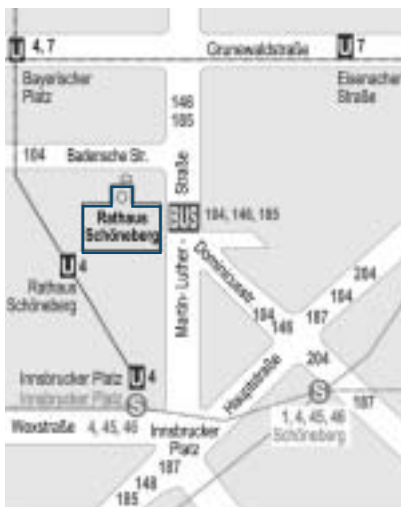
(in nahegelegenen Hotels:  
Stichwort »Gesundheit Berlin«,  
Selbstbuchung zu vereinbarten  
Sonderkonditionen)

Hotel President Berlin\*\*\*\*  
An der Urania 16-18, 10787 Berlin  
Tel. (030) 219030  
Fax (030) 2186120  
EZ: € 110,- Ü

Hotel Ambiente\*\*\*  
Gossowstraße 11, 10777 Berlin  
Tel. (030) 214 88 00  
Fax (030) 214 88 088  
EZ: € 79,- ÜF, DZ: € 99,-

Jugendhotel Aletto  
Grunewaldstraße 33, 10823 Berlin  
Tel. (030) 21 00 36 80  
Fax (030) 21 96 66 42  
EZ: € 29,- ÜF, DZ: € 45,-

Die Zimmerkontingente sind zeitlich befristet, die Anzahl der Zimmer ist begrenzt. Bitte bemühen Sie sich daher bei Bedarf rechtzeitig um die Buchung.



Hiermit melde ich mich verbindlich zum  
10. Kongress Armut und Gesundheit am  
3./4. Dezember 2004 in Berlin an:

Name, Vorname:

ggf. Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Die Anmeldung ist mit Eingang wirksam.

Datum, Unterschrift:

Bitte geben Sie zur besseren Raumplanung  
an, an welchen Veranstaltungen Sie die Teil-  
nahme planen (Betrifft nicht die plenare  
Eröffnungs- bzw. Abschlussveranstaltung):

Fr., 11:30, Titel:

Fr., 14:15, Titel:

Fr., 16:15, Titel:

Sa., 9:30, Titel:

- Ich interessiere mich auch für die  
Satellitentagung am 2.12. und bitte  
um weitere Infos
- Ich melde mich hiermit für die  
Satellitentagung am 2.12. an.

Die Teilnahmegebühr in Höhe von

- € 100,- (unterstützender Beitrag)  
 € 50,- (regulärer Beitrag)  
 € 5,- (ermäßigter Beitrag  
für Einkommenslose)

- entrichte ich auf dem Kongress  
 habe ich überwiesen auf das Konto:

Gesundheit Berlin e.V.  
Stichwort: Kongressgebühr  
+ Name des/der Teilnehmer/-in  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
BLZ 100 205 00  
Konto-Nr. 333 96 02

Falls Überweisung, bitte Einzahlungsbeleg  
zur Tagung mitbringen!

Bitte teilen Sie uns mit Ihrer Anmeldung  
mit, ob Sie während des Kongresses Kinder-  
betreuung benötigen.

**Bitte per Fax an (030) 44 31 90 63 oder  
im Fensterumschlag an:**

**Gesundheit Berlin e.V.  
»Armut und Gesundheit«  
Friedrichstraße 231**

**10969 Berlin**

# Anmeldung

## **Wichtig:**

Tragen Sie bitte pro Anmeldeformular nur eine Person ein. Falls Sie mehrere Personen anmelden möchten, kopieren Sie die Anmeldung bitte in der benötigten Anzahl.

Anmeldung im Internet:

**[www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)**